

## **Wissens-Bissen 02-15**

Winterthur, 6. Juli 2015

# Zwei Zentimeter und viel Bewegung

## Was beim Lesen geschieht

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der in drei Phasen abläuft:

### 1. Das Erkennen von Wörtern

### 2. Das Verstehen von Sätzen und Satzfolgen

### 3. Die Verknüpfung des Gelesenen

mit bestehendem Wissen

In jeder Phase des Lesens laufen beim Leser gewisse Prozesse ab. Kennen wir diese, können wir unsere Texte lesefreundlicher gestalten. Was geschieht also in unseren Köpfen?

## Das Erkennen von Wörtern

Erst mal lesen wir anders, als es sich mancher wohl vorstellt. Ein geübter Leser entziffert selten Buchstabe für Buchstabe und Wort für Wort. Das Auge bewegt sich auch nicht mit gleichbleibender Geschwindigkeit über die Zeilen, sondern hüpf von Fixpunkt zu Fixpunkt.

Diese Fixpunkte sind bei normalem Leseabstand gerade mal zwei Zentimeter gross, und unser Auge verweilt jeweils nur wenige hundert Millisekunden. Und nur was in diesem Schärfbereich liegt, wird auf einen Blick wahrgenommen und verarbeitet.

Je geübter also ein Leser ist und je einfacher ein Text geschrieben ist, desto gleichmässiger springt das Auge über die Zeilen. Und desto weniger Rücksprünge sind nötig:



Das Auge springt gleichmässig von Fixpunkt zu Fixpunkt

Ein kompliziert geschriebener Text hingegen führt zu kürzeren Sprüngen, es werden weniger Wörter pro Sprung erfasst. Zudem vergewissert sich der Leser mit Rücksprüngen, und er liest dadurch viel langsamer.



Verlangsamter Lesefluss durch Rücksprünge

## Das Verstehen von Sätzen und Satzfolgen

Wie können wir den Leser unterstützen und lesefreundliche Texte erstellen? Ganz einfach: indem wir kurze und gut strukturierte Sätze liefern. Sätze ohne Verschachtelungen und Klammerkonstruktionen.

In solchen Satzmonstern liegen die wichtigen Informationen meist so weit auseinander, dass wir sie mehrmals lesen müssen, um zu verstehen:

*Lesbare Schriften und ordentliches Papier sowie eine optische Gliederung, die den Blick auf das Wesentliche lenkt und das Lesen erleichtert, sind die wichtigsten Kriterien.*

Besser:

*Die wichtigsten Kriterien sind: lesbare Schriften, ordentliches Papier und eine optische Gliederung, die den Blick auf das Wesentliche lenkt und das Lesen erleichtert.*

Oder mit einem zusätzlichen Hauptsatz:

*Die wichtigsten Kriterien sind: lesbare Schriften, ordentliches Papier und eine optische Gliederung. Diese lenkt den Blick auf das Wesentliche und erleichtert das Lesen.*

## Die Verknüpfung des Gelesenen

Letztlich soll sich das Gelesene mit dem vorhandenen Wissen des Lesers verbinden. Das ist nur möglich, wenn er die Wörter kennt und diese die passenden Bilder in seinem Gehirn abrufen. Und wenn er die Wörter mit Gefühlen und Bekanntem verknüpfen kann.

Diese Bilder und Verknüpfungen sind für unsere Texte wichtig. Denn wir möchten Emotionen gezielt in unserem Leser abrufen.

## **Schreibwerkstatt**

Gut schreiben heisst verständlich schreiben. Und das können Sie lernen wie Fahrradfahren oder Klavierspielen.

Schreiben Sie regelmässig für Ihr Unternehmen, Ihren Verein oder eine Non-Profit-Organisation? Und fühlen Sie sich manchmal unsicher bezüglich der Qualität Ihrer Texte?

In der Schreibwerkstatt erhalten Sie einen wertvollen Werkzeugkasten, um sich in der Textarbeit sicher zu fühlen und attraktive Texte zu schreiben.